

ENGELKE aktuell

Informationen und Tips für unsere Kunden

Nr. 01 - Mai 1994

Guten Tag!

Sie halten gerade die erste Ausgabe unserer Kunden-Information „ENGELKE aktuell“ in Händen. Gefällt sie Ihnen? „ENGELKE aktuell“ wird künftig mehrmals im Jahr erscheinen - für sie kostenlos.

Mit „ENGELKE aktuell“ haben wir uns vor allem drei Ziele gesetzt:

Erstens sollen unsere Kunden - Sie! - besser über Neuigkeiten, Geschehnisse und Trends auf jenen Märkten unterrichtet werden, auf denen wir Ihr Partner sind. Beispielsweise auf dem Sektor „Ölheizung / Heizöl“.

Zweitens möchten wir Sie mit den vielfältigen Produkten und Dienstleistungen unserer Firma vertraut machen. Beispielsweise mit dem Nutzen von Heizöl-Additiven. (Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.)

Und drittens sollen Sie mehr als bisher von unseren Erfahrungen profitieren. Durch fachkundige Empfehlungen, Ratschläge und Tips, die wir Ihnen via „ENGELKE aktuell“ geben wollen. Beispielsweise in Sachen Grenzwertgeber (siehe Rückseite).

Doch „ENGELKE aktuell“ soll auch andersherum funktionieren: Wenn Sie, vielleicht durch einen der Beiträge hier angeregt, einmal eine Frage haben oder irgendetwas genauer wissen möchten, dann können Sie sich an „ENGELKE aktuell“ wenden und unser Wissen anzapfen. (Anschrift siehe unten.)



Peter Engelke: „Unsere Kunden sollen künftig besser informiert sein.“

IMPRESSUM

„ENGELKE aktuell“ ist die Kunden-Information der Firma Hans Engelke, Britzer Damm 12 - 14, 12347 Berlin, Telefon (0 30) 6 25 30 31, Teletax (0 30) 6 26 98 70.

Diese Information erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist kostenlos.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Werner Ötlik.

Wohl dem, der eine Ölheizung hat

Erdgas? Oder Fernwärme? Oder Nachtstrom? Oder doch lieber eine Ölheizung? Wer sich nicht täglich mit dieser Materie beschäftigt, aber auf der Suche nach dem idealen optimalen Raumwärmesystem (wie die Ingenieure sagen) ist, findet da kaum durch. „ENGELKE aktuell“ sagt, worauf es ankommt.

Checkpunkte für die Beurteilung einer Heizung sind deren

- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Komfort und
- gesicherte Versorgung mit Brennstoff

Wie es damit bei der Ölheizung - übrigens hat sie einen Marktanteil von mehr als 50% in den alten Bundesländern - aussieht, hier kurz und bündig.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

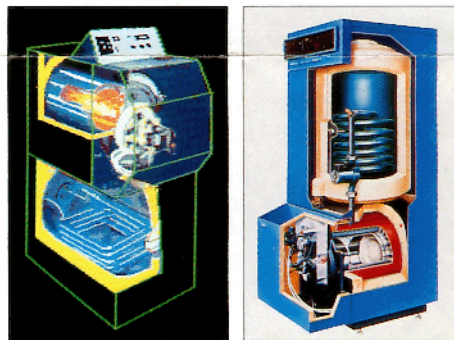
Leichtes Heizöl ist mit Abstand die preisgünstigste Wärmeenergie. Das liegt einerseits an den seit vielen Jahren sehr niedrigen Rohölpreisen, andererseits an dem harten Wettbewerb der zahlreichen Anbieter. Da kann keiner Monopolpreise nehmen. Die Fachzeitschrift BRENNSTOFF-SPIEGEL ermittelte erst vor wenigen Wochen, daß Gas gegenüber einer vergleichbaren Menge Heizöl im Bundesdurchschnitt fast 50% teurer als Öl ist. In Berlin-Ost knapp 96% und in Berlin-West sogar über 125% teurer! Haben Sie das gewußt?

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Das ist ein Punkt, über den die Gas- und Ölbranche permanent streiten. Tatsache bleibt jedoch, daß das Umweltbundesamt beide Systeme als schadstoffarm einstuft und zig Ölheizungsfabrikate mit dem „Blauen Engel“ auszeichnete.

KOMFORT

Siehe Fotos! Heute angebotene Ölheizungen benötigen nicht mehr als 1 m² Stellfläche und sehen eher wie Computeranlagen aus. Sie leisten auch ähnlich viel: Witterungsgesteuert, halten sie automatisch und verlässlich die gewünschte, einmal eingestellte Raumtemperatur.



Schnittzeichnungen moderner Ölheizungsanlagen mit Warmwasserbereitung: Kompakt und elegant.

VERSORGUNGSSICHERHEIT

Öl gibt es in unvorstellbarer Menge. Mehr als Erdgas. Die heute bekannten Vorkommen reichen bis weit ins nächste Jahrhundert. Und die Förderländer bieten es fast wie „sauer Bier“ an, denn sie müssen vom Verkauf des Öls leben. Es ist meistens das einzige, was sie exportieren können.

Fazit: Wohl dem, der eine moderne Ölheizung hat!

Was passiert eigentlich, wenn...?

Sie haben schon davon gehört? Seit dem 1. Oktober vorigen Jahres gelten für Heizungen verschärfte Abgas-Grenzwerte. Die jetzt aktuelle Frage: Was passiert eigentlich, wenn der Schornsteinfeger bei der nächsten Abgasmessung feststellt, daß Ihre Heizungsanlage die neuen Anforderungen nicht erfüllt - daß die Abgasemission zu hoch ist?

Keine Panik! Ihre Heizung wird deshalb nicht zwangsabgestellt. Sie bekommen viel Zeit, die Sache in Ordnung zu bringen. Hier der fast großmütige Gang der Dinge.

Schritt 1: Stellt der Schornsteinfeger bei seiner Messung fest, daß der nun geltende, strengere Abgas-Grenzwert überschritten wird, setzt er Ihnen eine Frist von sechs Wochen, in denen die Anlage von einem Fachmann „auf Vordermann“ gebracht werden muß.

Schritt 2: Ergibt die Wiederholungsmessung des Schornsteinfegers, daß die Heizungsanlage die neuen Bestimmungen nach wie vor nicht einhält, ist er verpflichtet, der zuständigen Behörde - das ist in der Regel das Bauaufsichtsamt - unter Vorlage des Meßprotokolls Meldung zu machen.

Schritt 3: Gleichzeitig werden Ihnen noch einmal vier Wochen Zeit zur Anpassung der Heizung an die Anforderungen eingeräumt. Danach klopft der Schornsteinfeger erneut an Ihre Tür. Stellt sich - undenkbar - auch bei der dritten Messung heraus, daß die Abgas-

Jetzt auch Dieselkraftstoff

ENGELKE hat sein Lieferprogramm erweitert! Seit einigen Wochen führen wir auch Dieselkraftstoff. Genauer: das Spitzenprodukt Dieselshell. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

emission über dem zulässigen Grenzwert liegt, dann allerdings legt die Behörde die Heizung still und leitet ein Bußgeldverfahren gegen Sie ein. Die Höhe des Bußgelds beträgt mindestens 500 Mark.

Tip: Setzen Sie sich bei einer Beanstandung der Abgas-Grenzwerte umgehend mit uns in Verbindung. Wir bringen das Problem gemeinsam mit Ihnen vom Tisch.

Nachrichtenmagazin prangert zu hohe Gaspreise an

Gas teurer als Öl: „So zocken Stadtwerke Verbraucher ab“ / „Überzogene Tarife“ / „Deutschlands Gasversorger bitten die Verbraucher kräftig zur Kasse“ - unter dieser Schlagzeilenballung prangerte FOCUS, das mit einer halben Million Auflage sensationell gestartete „moderne Nachrichtenmagazin“, Ende Januar als erste große Zeitschrift das Preisgebaren der Gaswirtschaft an. Andere Blätter folgten inzwischen.

Wie die Gasversorger mit ihren Kunden, die sie mit aufwendigen Anzeigenkampagnen verführten, die Heizung auf Gas umzustellen, umspringen und was hinter den Kulissen läuft, beschrieb FOCUS unter anderem so:

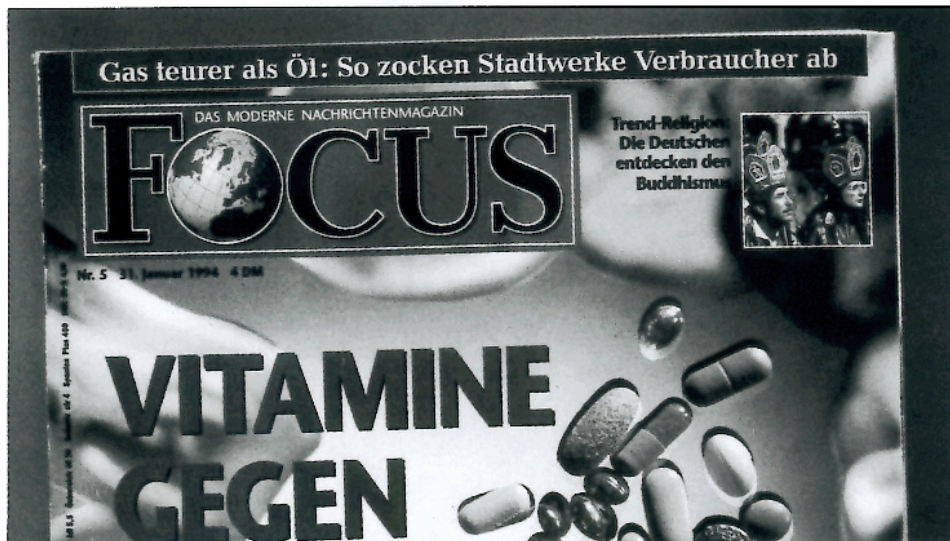
„Die Ansicht ist weit verbreitet: Erdgas und Heizölpreise hängen fest aneinander. Sie sind etwa gleich hoch, schwanken auch gemeinsam. Sinkt der Ölpreis, zieht das Gas nach. Irrtum... Für Privatkunden gilt: Sie wer-

den von kommunalen Gasversorgern geschöpft.“ Und FOCUS dann weiter im Klartext:

„Der Verdacht: Um ihre Haushaltslöcher zu stopfen, setzen die gebeutelten Kommunen auf die Einnahmequelle Erdgas. Was ihnen leicht fällt: Ihre Versorgungsunternehmen legen die Gaspreise weitgehend in eigener Regie fest.“

„Anlaß zum Eingreifen gibt es zuhauf: Erst im vergangenen Jahr stellte das Landeskartellamt Nordrhein-Westfalen fest, daß 37 seiner 128 regionalen Gasversorger mehr kassieren als vergleichbare Anbieter - sie hielten seit Jahren ihre Tarife trotz Ölpreissturz und Absenkung ihrer Bezugspreise konstant.“

Das war nur ein kurzer Auszug aus dem fünfseitigen FOCUS-Report. Aber er sagt schon alles. Unser Kommentar: Der „Jägermeister der Woche“ geht an die Ölheizung.



Dem populären Nachrichtenmagazin FOCUS war das Preisgebaren der Gasversorgungsunternehmen sogar eine Schlagzeile auf der Titelseite wert. Siehe oben, über dem FOCUS-Logo.

Die Sache mit dem Grenzwertgeber

Zum Glück: Schäden durch Heizöl, das beim Auffüllen eines Tanks überläuft, sind sehr selten. Doch wenn es passiert, sind die Folgen unter Umständen schlimm und die Sanierungskosten hoch. Der Grenzwertgeber im Tank kann solche Ölunfälle verhindern. Und: Er ist für Tanks mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern und mehr vorgeschrieben. Ohne Grenzwertgeber dürfen sie nicht befüllt werden!

Wie funktioniert so ein Grenzwertgeber?

Er ist eine Art Sonde, die durch den Tankdeckel mit einer bestimmten Länge in den Behälter hineinragt. Vor dem Befüllen des Tanks wird der Grenzwertgeber elektrisch mit dem Armaturen des Tankwagens verbunden. Erreicht das in den Tank schießende Öl nun den Fühler des GWG, meldet der das an die Abgabevorrichtung des Tankwagens, die die Ölzufuhr dann blitzschnell

stoppt. Ein Überlaufen ist ausgeschlossen.

Daß veraltete, vor 1988 eingebaute Grenzwertgeber oft versagen, liegt an ihrer Konstruktion. Ihre Fühlerbohrungen haben nur einen Durchmesser von ca. 5 mm. Zu wenig. Sie „verkleben“ mit der Zeit. Das kann bei der neuen Generation der Grenzwertgeber nicht mehr vorkommen. Sie haben statt der engen Bohrungen lange Schlitzle.

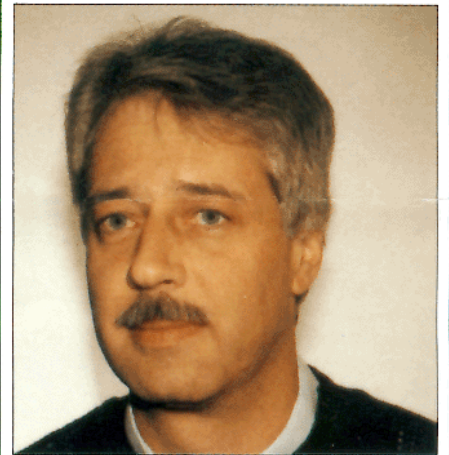
Deshalb unser Tip: Sollte auch Ihr Grenzwertgeber technisch veraltet sein, dann lassen Sie ihn vor der nächsten Heizöllieferung austauschen. Hier ist Vorbeugen wirklich angebracht. Die Kosten für den „Neuen“ sind relativ gering; sie liegen einschließlich Montage bei 170 Mark.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch hierbei, wie gewohnt, mit Rat und Tat zu Seite. Anruf genügt.

Wer ist das da am anderen Ende?

Heizöl wird in der Regel telefonisch bestellt. Deshalb lernt der Kunde vom Verkäufer „da am anderen Ende der Leitung“ meistens nur den Namen und die Stimme kennen. Eigentlich schade. Und ein Grund für „ENGELKE aktuell“, hier einmal jene beiden Mitarbeiter in Kurzportraits vorzustellen, die für gewöhnlich den Telefonhörer abnehmen, wenn es läutet: Michael Kinner und Thomas Spethmann.

Michael Kinner (44), gelernter Speditionskaufmann, kam im April 1970 zu ENGELKE. Ein Jahr also noch, und er feiert die „silberne“ Firmenzugehörigkeit. Ein alter Hase im Heizölgeschäft. Und doch freut er sich jedesmal aufs neue, wenn alle sechs Tankwagen im Einsatz sind, „wenn es richtig metert“.

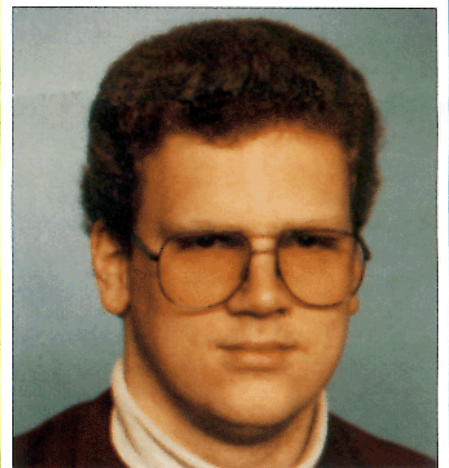


Michael Kinner

Und was ärgert M.K.? Wenn ein Heizölkunde leer steht, d.h. wenn ihm das Öl ausgegangen ist. Das müßte nicht sein, denn für gewöhnlich hat er früh genug einen Anruf oder sogar eine Postkarte von ENGELKE bekommen, die ihn auf den zur Neige gehenden Ölvorrat aufmerksam machte.

Kommen wir zum Privatleben des Michael Kinner: Er ist ein im Sternzeichen des Schützen geborener Berliner, verheiratet und Anhänger zweier grundverschiedener Sportarten: Er spielt als Senior beim SC Lankwitz Fußball und angelt „auf Raubfisch“, vornehmlich auf Zander. Sein bislang größter Fang war ein Achtplünder. Den er dann verschenkte. Denn M.K. ißt keinen Fisch...

Thomas Spethmann (23), ebenfalls gelernter Speditionskaufmann, kam im Sommer letzten Jahres zu ENGELKE und kümmert sich erst zweitens um Heizöl. Primär ist er mit ENGELKES



Thomas Spethmann

jungem Dieselmotorgeschäft befaßt. Was ihn in seinem neuen Job am stärksten fasziniert: der direkte Kontakt mit den Kunden.

Thomas Spethmann ist wie Michael Kinner geborener Berliner („Stier“) und fühlt sich auch dem Fußball verbunden - als Schiri. Noch pfeift er bei den „unteren Herren“, aber er will nach oben.

In der verbleibenden Freizeit sammelt und bastelt T.S. Modellautos, Sparte Lastwagen. Wenn schon, denn schon!

Na dann bis zum nächsten Anruf.